



Unterricht in Kleingruppen gehört dazu (Bild links). Individuelle Förderung hilft bei der Prüfungsvorbereitung (Mitte). Jasmin Ferchow unterstützt bei den ausbildungsbegleitenden Hilfen (Bild oben).

Damit die Ausbildung rund läuft

Ausbildungsbegleitende Hilfen unterstützen Betriebe und Auszubildende.

Niklas R. macht eine Ausbildung zum Mechatroniker für Kältetechnik. Im Betrieb läuft es rund, sein Ausbildungsleiter ist zufrieden. Wenn da nicht die Berufsschule wäre: Niklas kennt den Stoff, doch Prüfungen machen ihn nervös, worunter seine Zeugnisse leiden. So wie Niklas geht es vielen Auszubildenden. Für sie gibt es die ausbildungsbegleitenden Hilfen: Das Angebot setzt die Agentur für Arbeit zusammen mit der rebeq GmbH, dem Bildungsträger der Arbeiterwohlfahrt, um. Die Hilfen bieten umfangreiche Unterstützung und sind auch für Betriebe eine gute Sache.

Beratung, Nachhilfe, Förderunterricht, Vermittler zwischen Azubis und Betrieben: „Bei Konflikten im Ausbildungsbetrieb oder wenn Schwierigkeiten in der Berufsschule entstehen, sind wir zur Stelle“, sagt Jasmin Ferchow von der rebeq. Sie leistet sozialpädagogische Betreuung und ist für die Auszubildenden Ansprechpartne-

rin für alles. Teilweise kommen Azubis auf sie zu, „doch auch Betriebe melden sich. Häufig dann, wenn der Azubi in der Praxis gut ist, dafür jedoch in der Schule nicht.“ Wieder andere bitten Jasmin Ferchow hinzu, wenn es im Betrieb mal nicht so läuft.

„Die ausbildungsbegleitenden Hilfen sind auch ein Angebot an die Ausbildungsbetriebe“, betont Klaus Uhländer, Geschäftsführer der rebeq. „Unsere Fachkräfte beraten die Betriebe zum Beispiel auch bei der Erstellung eines betrieblichen Ausbildungsplans oder unterstützen bei administrativen Tätigkeiten wie der Anmeldung zu Prüfungsterminen.“

Die Arbeitsagentur Recklinghausen finanziert den individuellen Nachhilfeunterricht, in dem sowohl praktische als auch theoretische Inhalte vermittelt werden. Derzeit stehen 205 Plätze im Kreis Recklinghausen zur Verfügung, um jungen Menschen in der Ausbildung unter

die Arme zu greifen und so einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu ermöglichen.

„Es ist ganz natürlich, dass es im Verlauf der Ausbildung auch mal zu Schwierigkeiten in dem einen oder anderen Fach kommen kann. Wichtig ist dann nur, schnell zu handeln, damit die Lücken nicht zu groß werden und man den Anschluss verliert“, weiß Arbeitsagenturchef Dr. Dietmar Thönnies. Er rät jedem Jugendlichen und Betrieb, sich bei Problemen direkt an die Arbeitsagentur zu wenden.

Es ist früher Abend. Niklas sitzt zusammen mit vier weiteren Auszubildenden an einem Gruppentisch. Ein Dozent steht davor und erklärt die Ausbildungsinhalte. Formeln und Rechnungen schreibt er mit schwarzen und grünen Stiften an ein Whiteboard. Bei Fragen geht er zu den Auszubildenden, stützt sich mal auf die Tische oder kniet sich daneben und beantwortet in Ruhe spezielle Fragen.

„Die Teilnehmer bekommen individuellen Stützunterricht in Kleingruppen“, erklärt Jasmin Ferchow. Bei einem Erstgespräch stellt sie den individuellen Förderbedarf fest, danach folgen regelmäßige Unterrichtseinheiten und persönliche Gespräche. Die ausbildungsbegleitenden Hilfen bietet die rebeq in der Woche von 15 bis 20 Uhr an. „In Rücksprache mit den Betrieben und den Auszubildenden werden die Unterrichtszeiten verbindlich vereinbart“, so Jasmin Ferchow.

Niklas beugt sich über sein Lehrbuch. Daneben liegt ein dicker Aktenordner mit Aufgaben und Lehrstoff. Der Dozent kommt hinzu und zeigt ihm die richtige Stelle im Buch.

Das Programm bietet jedoch weit mehr als Nachhilfe: Auch bei Alltagsproblemen greifen die ausbildungsbegleitenden Hilfen. „Das Ziel ist, dass die Auszubildenden gut durch die Ausbildung kommen“, führt Jasmin Ferchow aus. Dann folgen vermittelnde Gespräche mit Ausbildern, Lehrkräften und Eltern. „Wir arbeiten auf ein langfristiges Arbeitsverhältnis hin.“ Wenn das nicht möglich ist, gibt es Hilfe im Kontakt mit der Agentur für Arbeit und bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.

Die Beine verschränkt sitzt Niklas am Tisch und grübelt über seinen Unterlagen. Als ihn sein zwei Plätze entfernter Nachbar anspricht, schaut er hoch. Die beiden besprechen eine Aufgabe, Niklas kann dem anderen Auszubildenden weiterhelfen.

Seit 2009 gibt es die ausbildungsbegleitenden Hilfen der rebeq mittlerweile. „Die Teilnehmenden merken, dass es etwas bringt, hier regelmäßig herzukommen“, erklärt Jasmin Ferchow. „Die meisten schaffen hier auch die Ausbildung. Einige haben sich von einer 5 auf eine 3 verbessert. Diese Entwicklung zu sehen ist schon etwas Schönes“, sagt die junge Frau mit einem Lächeln.

Jonas Alder

info

rebeq GmbH
Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)
Jasmin Ferchow
Schlerlebecker Straße 260
45701 Herten-Schlerlebeck
Tel.: 0 23 66 / 18 04 22
E-Mail: ferchow@rebeq.de
www.rebeq.de